

Der Deutsche Wirtschaftsbrief

Kapitalschutz 21/4

Die Corona-Pandemie wütet weiter und mit ihr bleiben die Staaten und Zentralbanken aktiv. Die Zinsen sind und bleiben auf Rekordniedrigniveau. Die Kurse an den Aktienbörsen erreichen dank der Geldflut neue Rekordhöhen. Wir erneuern daher unsere Strategie zum Kapitalschutz.

1. Aktien - sollten Sie „verkaufen“?

Wir gehen derzeit auf Basis der steigenden Geldflut davon aus, dass die Aktienkurse stabil bleiben und letztlich sogar steigen. Daher ändert sich an den Einschätzungen nichts.

Die Zinsen sind nach Auskunft der Fed, der US-Zentralbank, auf längere Sicht niedrig. Dies gilt, bis die Krise vorbei sei - nicht nur bezogen auf die Fallzahlen, sondern auch die wirtschaftliche Erholung der Unternehmen. Daher können Sie sich auf eine ansteigende Geldflut verlassen - bzw. müssen dagegen investieren und Substanz kaufen.

2. Anleihen: Kein Kauf

Die Zahlungsrisiken bleiben angesichts der steigenden Schuldenflut hoch, die Zinsen sind ohnehin niedrig. Wir bleiben bei der Einschätzung, dass Sie auch keine Anleihen kaufen oder halten sollten - auch nicht in Form von Rentenfonds. Dies gilt zumindest für Neuerwerbungen.

Das KpG-Konzept

Das KpG-Konzept wurde vor mehr als 15 Jahren von dieser Redaktion entwickelt und steht für „Kapitalschutz- und Gewinn“-Konzept. Es berücksichtigt, dass Sie in Ihrem Depot zwei wesentliche Bausteine vereinen müssen: Den Schutz des Vermögen mit Anlagen, die kein nennenswertes Risiko bieten und möglichst über eine höhere Verzinsung auch noch den Inflationsausgleich – mindestens – sicherstellen.

Zudem benötigen Sie eine andere Seite der Geldanlage: die Gewinnorientierung. Dabei sollten Sie das Vermögen so aufteilen, dass die Anlagen in dieser Sparte möglichst hohe Gewinne bei überschaubarem Risiko erwirtschaften.

Mit diesem KpG-Konzept haben wir über viele Jahre eine erfolgreiche publizistische Einordnung verschiedenster Anlageempfehlungen vorgenommen.

Die drei Schritte des Konzeptes

Zunächst empfehlen wir, in drei Schritten das Depot nach dem KpG-Konzept zu optimieren.

Basis dafür sind die beiden Seiten der Vermögensanlage, die konsequenterweise in einem Basis- und einem Chancen-Depot aufgeteilt werden können.

Im Basisdepot finden sich alle Vermögensanlagen, die relativ sicher sind und dem Schutz Ihres Vermögens dienen.

Im Chancen-Depot finden sich jene Anlagen, die vor allem dem zusätzlichen Gewinn dienen.

Dabei sollten Sie im ersten Schritt Ihr Vermögen auf Risiken und Ertragschancen der einzelnen Positionen checken, bewerten und sortieren. Basis dafür ist der Kapitalschutz, den Sie einem Instrument zuordnen (dies kann beispielsweise eine „1“ für „sehr hoch“, eine „2“ für „hoch, eine



Theodor-Heuss-Straße 2/4, 53177 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 8205-0 · Telefax: +49 (0) 228 3696480

redaktion@deutscher-wirtschaftsbrief.de · www.gevestor.de

GeVestor ist ein Unternehmensbereich der **Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG**
Vorstand: Richard Rentrop · USt-ID: DE 812639372 · Amtsgericht Bonn, HRB 8165

„3“ für „gut“, eine „4“ für ausreichend und eine „5“ für „unpassend“ sein) sowie die Renditechance, die Sie dem Instrument insgesamt zuordnen.

Im zweiten Schritt schlagen wir vor, dass Sie dann die Chancen in Ihrem Depot erhöhen, indem Sie das Vermögen optimal bezogen auf Ihre Bedürfnisse strukturieren.

Beispielhafte Struktur

Sicherheitsorientiert: Aufteilung von 90:10 zwischen den Depots

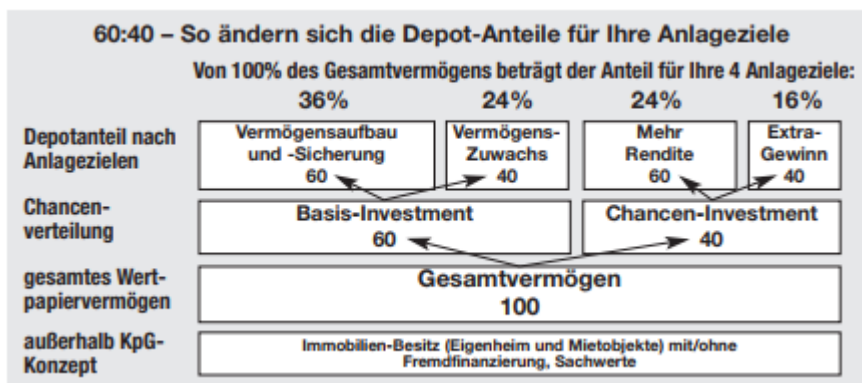
Vermögensaufbauend: Aufteilung von 75:25 zwischen den Depots

Strikt gewinnorientiert: Aufteilung von 50:50 zwischen den Depots

Die einzelnen Depots können noch einmal feiner aufgeteilt werden: Das Basis-Depot etwa können Sie in einen Anteil für „Vermögensaufbau und -Sicherheit“ und in einen „Vermögenszuwachs“-Anteil aufteilen. Das Chancen-Depot können Sie aufteilen zwischen den Anteilen „Mehr Rendite“ und „Extra-Gewinn“.

Hier sehen Sie ein Beispiel, bei dem die Aufteilung zwischen Basis- und Chancen-Depot sich auf 60:40 verteilt.

Beispielhafte Aufteilung von 60:40 nach dem KpG-Konzept mit weiterer Unterteilung



Die 60 % für das Basis-Depot können Sie noch zu weiteren 60 % auf den Anteil „Vermögensaufbau und -Sicherheit“ übertragen und zu 40 % auf den Anteil „Vermögenszuwachs“. So entspricht die Aufteilung noch exakter Ihren individuellen Bedürfnissen.

Der dritte Schritt wiederum ist eher eine Gesamtaufgabe. Diese Aufteilung sollten Sie nach unseren Vorstellungen im Idealfall dauerhaft pflegen und an Ihre Bedürfnisse bzw. an die Geschehnisse am Markt anpassen.

Die aktuelle Einschätzung verschiedener Anlageklassen nach dem KpG-Konzept

Wie beschrieben bleiben die Zinsen niedrig - und damit das Risiko für reine Geldanlagen in Form von Sparguthaben hoch. Das Bild:

- Anleihen bleiben riskant, da vor allem die Rückzahlungsfähigkeiten sinken werden. Zudem können Sie nicht auf höhere Kursgewinne hoffen, dies würde die Renditen am Markt weiter senken. Die aber sind bereits auf Tiefpreisniveau. Daher sollten Sie sich zurückhalten.
- Gold bleibt eine Alternative, um langfristige Absicherung zu betreiben. Derzeit ist der Preis nicht besonders dynamisch. Sie können praktisch jederzeit kaufen.
- Aktien von Substanzunternehmen sind auch auf dem aktuellen Niveau noch attraktiv. In den kommenden Wochen und Monaten erhalten Sie hohe Dividendenrenditen.
- Deshalb listen wir Ihnen hier unsere aktuelle Einstufung nach dem KpG-Konzept vor. Dementsprechend können Sie dann Ihr Depot nach Schritt 1 bewerten und nach Schritt 2 im Bedarfsfall neu ausrichten.



Theodor-Heuss-Straße 2/4, 53177 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 8205-0 · Telefax: +49 (0) 228 3696480

redaktion@deutscher-wirtschaftsbrief.de · www.gevestor.de

GeVestor ist ein Unternehmensbereich der Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG

Vorstand: Richard Rentrop · USt-ID: DE 812639372 · Amtsgericht Bonn, HRB 8165

Bewertung von Anlageklassen nach dem KpG-Konzept

Basis-Investment

Vermögensaufbau und -Sicherung

Tagesgeld

Sparbuch (Vorsicht: Niedrige Zinsen,
kein Geld neu anlegen)

Lebensversicherung (Garantiezins)

Bundesanleihen (Niedrigste Rendite)

Pfandbriefe

Vermögens-Zuwachs

Besser verzinste Genussscheine

Wandelanleihen

Rentenfonds/Deutschland, Europa

(Achtung: Riskantes Investment zur
Zeit - kein Geld neu anlegen)

Mehr Rendite

Aktien: Dax, MDax, EuroStoxx 50

Discount-Zertifikate

ETFs auf Indizes:Dax, Dow Jones

Gold/Silber

Extra-Gewinn

Optionen

Optionsscheine

Währungshebel wie auf EUR/USD

(Achtung: Riskant)

Ihr



Janne Kipp, Chefredaktion

Dieser Service wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt; dennoch
kann eine Haftung für die inhaltliche Richtigkeit nicht übernommen werden.

Jede Woche erstellen wir für Sie einen neuen Abruf-Service zu interessanten und wichtigen Themen. Nutzen Sie dieses kostenlose Angebot!



Theodor-Heuss-Straße 2/4, 53177 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 8205-0 · Telefax: +49 (0) 228 3696480

redaktion@deutscher-wirtschaftsbrief.de · www.gevestor.de

GeVestor ist ein Unternehmensbereich der **Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG**

Vorstand: Richard Rentrop · USt-ID: DE 812639372 · Amtsgericht Bonn, HRB 8165